

Fertilität aus der Sicht der Chinesischen Medizin



Die Empfängnis ist ein magischer Moment. Besonders in der Chinesischen Medizin kommt dem Moment der Befruchtung des Eis der Frau durch den Samen des Mannes eine tiefe spirituelle Bedeutung zu. „Der Himmel muss seine Zustimmung geben, denn wenn zwei Essenzen (die der Frau und die des Mannes) sich vereinen, kommt Shen (die Seele des Babys) hinzu,“ heisst es.

Aber warum ist Infertilität heute ein so verbreitetes Thema?

Essenz bewahren

Die Empfängnis hängt stark von der Kraft der beiden Essenzen von Mutter und Vater ab. Die Essenzen sind unsere Energiereserven des Körpers, welche in den beiden Nieren gespeichert werden. Es ist ganz natürlich, dass mit zunehmendem Alter diese Energiereserven schwächer werden. Aber auch unser Alltag wie Stress, übermässiger Sport, zu viel Aktivität, zu viel Angst schwächen unsere Essenz enorm. Aus Sicht der Chinesischen Medizin sind Menschen, die ihre Essenz überbeanspruchen, zeugungsunfähig. Gerade auch viele Frauen setzen ihr Essenz für andere Dinge ein als für die Empfängnis: ununterbrochenes, ambitioniertes Planen, zu viel wollen, Arbeit, Haushalt und Kinder unter einen Hut bringen, zu viel Aktivismus. All das bezahlen Frauen mit ihrer Empfängnisunfähigkeit, weil sie zu viel Maskulinität verkörpern.

Aus diesem Grund ist es unumgänglich, dass bei Infertilität ein bewusster Umgang mit der Essenz wieder neu erlernt wird.

Umwelteinflüsse

Aber nicht nur Aktivismus und Stress schwächen die Essenz. Umwelteinflüsse wie vermehrte Bestrahlung durch Handys (sehr gerne in den Hosentaschen von Männern herumgetragen), Hochspannungsleitungen, Abstrahlungen von Antennen und WLAN setzen unsere Körper einer sehr hohen Dosis dieser Strahlen aus. Es gibt auch immer mehr nachgewiesene Schadstoffe wie Pestizide und Antibiotikas in unseren Nahrungsmitteln. Darum sollte auch hier darauf geachtet werden, möglichst frische, biologische, saisonale Nahrungsmittel zu sich zu nehmen, und den Körper regelmässig zu entgiften.

Emotionaler Hintergrund

Ebenso grossen Einfluss auf die Fertilität wie der körperliche Zustand hat aus Sicht der TCM der emotionale Zustand vor allem der Frau. Dies ist ein sehr komplexes Thema und geht oft über Generationen zurück. Symptomatiken wie unregelmässige Menstruation, schmerzhafte Regelblutung, zu starke oder zu schwache Regelblutung, Ausfluss, oder ausbleibende Menstruation können Anzeichen für ein tiefliegendes emotionales Ungleichgewicht sein. Hier kann Shiatsu sehr unterstützend wirken, emotionale Blockaden liebevoll aufdecken und lösen. Je tiefer die Muster je länger braucht die Behandlung.

Nicht jede Frau muss Kinder bekommen. Kinder haben muss nicht zwingend bedeutet, diese physisch zur Welt zu bringen. Wodurch ist der Kinderwunsch motiviert? Oft wird er erst durch gesellschaftliche Normen und Erwartungen erzeugt. Manche Frauen, die in ihrem Kern gar nicht dem Mutter-Archetyp entsprechen, müssen sich diesem externen Druck bewusst werden.

Behandlung

Man geht bei Männern sowie bei Frauen von einer Behandlungszeit von mindesten drei bis sechs Monaten aus, bis die ganz tiefen Strukturen, die Essenz, sich wandeln. Es ist wichtig, eine regelmässige, schmerzfrei Menstruation zu erreichen um die Fertilität am wirksamsten zu steigern und Abort entgegen zu wirken.

„Insbesondere was die Fruchtbarkeit angeht, ist die Sichtweise der Chinesischen Medizin der westlichen Medizin haushoch überlegen.“ Josef V. Müller, Akupunkteur

Shiatsu Praxis Carolina Hügi
dipl. Shiatsu-Therapeutin / SGS

Entlebucherstrasse 11

6110 Wolhusen

Tel. 076 308 38 69

info@shiatsu-wolhusen.ch

www.shiatsu-wolhusen.ch